

Atelieregemeinschaft
zart & zackig

www.zetundzaf.de



im

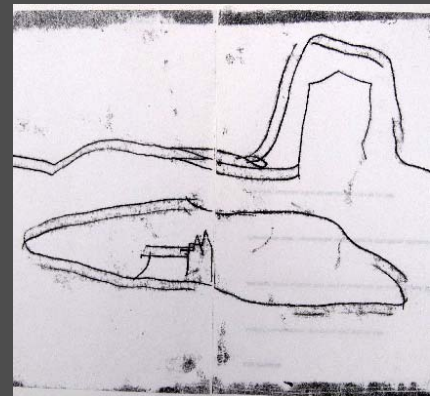
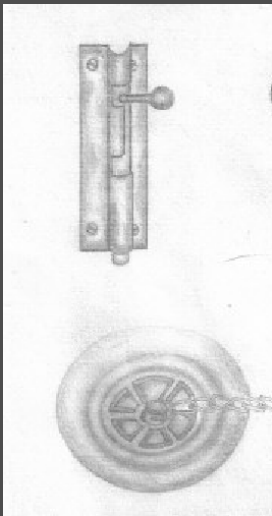
www.tbG.de/Atelierhaus_24.aspx

Inge
BROSKA

Anna Sophie
von HOLLEBEN

Martine
METZING-PEYRE

Heide
PAWELZIK



Marianne
PITZEN

Tina
WEDEL

Ilse
WEGMANN

Einladung zur Eröffnung der Ausstellung:

..gezeichnet..

am Donnerstag, den 28.10.2010 um 19.30 h

in der Galerie A 24 im Atelierhaus 24 , TechnologiePark Moitzfeld

Begrüßung: Karsten K. Panzer

Einführung: Marianne Pitzen

geöffnet: Mi 16-18 Sa 15-18 h, So12-15

Finissage am 08.11.2010 im Anschluss an „Kunst im TBG“ ab 19.30 h

zart & zackig

zunächst kamen die Künstlerinnen in das Frauenmuseum, um ihre isolierte Arbeitsituation zu überwinden, doch auch, um überhaupt mehr Platz für ihre Produktion haben. Sie richteten in der Zeit von 1983 bis 1986 sieben Ateliers im noch weitgehend offenen Museum ein, das noch sehr an das Kaufhaus erinnerte, das es einmal war. Viele Wände mussten überhaupt erst gebaut werden.

1986 entschlossen sich die Künstlerinnen, als **Atelieregemeinschaft zart & zackig** von nun an gemeinsame Ausstellungen zu machen. Diese Ausstellungen sollten den permanenten Dialog zwischen den Ateliers widerspiegeln. Tatsache war aber, dass sich einige Atelierkünstlerinnen von der Kreativität ihrer Ateliernachbarin bedrängt und geradezu bedroht fühlten. als wären die Stein- und Holzwände wie transparente Membranen, so durchlässig und mitteilksam, denn die Themen „Haare“ oder „Kirche“ wanderten plötzlich von einer zu anderen. Wenn auch nicht ständig über die Kunst kommuniziert werden konnte, brachten die Ausstellungen einige gemeinsame Linien zutage:

Anliegen, Inhalte:

Vieles hatte mit dem **Körper** zu tun, unserem klassischen Ausgangsmaterial. So die Projekte „Friss oder stirb“ (1990, KüFO Bonn), „ArtRose“ (1999, ArToll-labor, Bedburg-Hau), oder „Prothese“ (2002, Haus an der Redoute), und „Leibhaftig“, (2005 BBK-Frankfurt, Kunstspeicher Würzburg).

Das Sakrale war ebenfalls ein roter Faden: s. „Fastenzeit“ (1995 Galerie 68/11, Köln), „Sacra Feminarum“ (1989 Kunstverein Frauenkirche Erding) und vor allem „Kunstkiste“ im K.E.Osthaus-Museum Hagen. Hier baute jede für jede 8 sargähnliche Kisten mit Grabbeilagen zu einer Rieseninstallation . Leicht **nekrophil** kommen auch das Kofferprojekt daher (Was retten wir?), „Schwarzarbeit“ (1992 auf Kampnagel, Hamburg).

Reisen:

Mit „Rheingold“ machte sich die Gruppe auf große Finnlandtournee, mit „Lady in Enzianblau“ nach Budapest u. Regensburg, und der große Clou waren die **Aktionen:** gegen den Golfkrieg, gegen die Gewalt an Frauen in Ex-Jugoslawien.

Die Hut - Aktion „Erhobenen Hauptes“ führte durch die großen Museen in Bonn und Berlin, die Handtaschenaktion „Fupp“ in New York ins Metropolitan, Whitney, Guggenheim und MoMA, Kooperation mit Ceres Gallery am Broadway, N.Y.

Das Thema Zeichnung ist neu für die zart & zackig:

Rückwirkend lassen sich manche Aspekte von Zeichnungen in den Projekten finden, so die Gitterstrukturen anlässlich der Ausstellung „Cohausen“ von Tina Wedel, Zeichnungen in Videofilmen, denn Anna S. von Holleben zeichnet direkt am PC . Martine Metzinger- Peyre hat nie aufgehört zu zeichnen. Ilse Wegmann verbindet oft Zeichnung mit Malerei. Man könnte auch den Zeichnungscharakter bei ihren Copy-Werken entdecken. Andere fühlten sich sehr animiert, die verschüttete Lust des Zeichnens wieder zu beleben.

Marianne Pitzen

INGE BROSKA

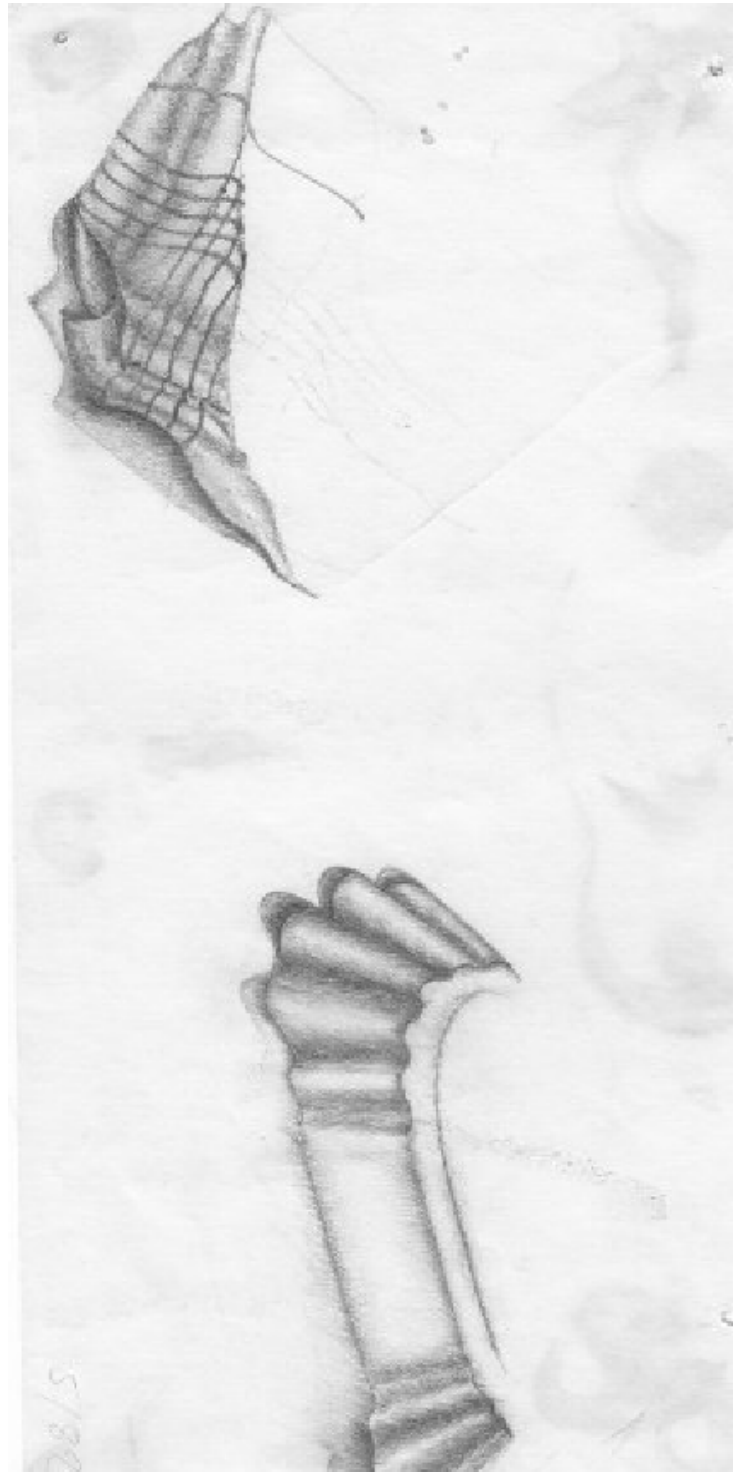
Kurzbiographie:

geb. 1942 in Mönchengladbach
Bautechnikerin bis 1975
Schülerin von Frieda Fehrholz, Cestmir
Janosek, Marion Berg, Ralf Althaus
Uni Köln Kunst/Haushaltslehre
Fachhochschule Köln für Kunst & Design (D.
Spoerri / V.Sovak)

Mitarbeit Frauenmuseum seit 82 (u.a. Org.
Ausstellung Reihe "Fluxuskünstlerinnen"
Ultimate Akademie, Köln seit 87
Stiftung Aussichtslos Regensburg
Stipendien der Städte Bonn, Graz
(Werkstadt Graz/Eva & Co.), Nina Gründler
Preis, Graz, Bergheim, Recyclingpreis NRW,
Land Brandenburg (Atelierhof Werenzheim)
Künstler/Innenaustausch In- und Ausland
1992 Gründung Hausmuseum Otzenrath mit
Hans Jörg Tauchert, (einschl.
Scherbenmuseum)

Arbeitsbereiche:

Eat Art, Sepulkrales, Kunstkrankheiten,
Kommunikation, Arbeit gegen den Tagebau
Garzweiler und Dokumentation,
Performance, Freie Grafik, Skulpturen,
Installationen, Vorträge -u. Kunstberatung.



Kontakt:

www.Hausmuseum.de
[broskaneu\(et\)t-online.de](mailto:broskaneu(et)t-online.de)

Kurzbiographie:

1937 in Wächtersbach geb.,
1958-62 Studium in Hamburg, Graphik und
Illustration; 1962-66 und ab 1983
freiberufliche Graphikerin; 1985 Atelier im
Frauen Museum; Mitglied der
Ateliergemeinschaft zart & zackig;
1991 Stipendium der Stadt Bonn,

Einzelausstellungen: (Auswahl)

1996 Laterna Magica, mit Martine Metzging-
Peyre, Helsinki 1998, Kurfürstliches
Gärtnerhaus, Bonn 1999 Rondo, Shed,
Köln 2004 Gewichtet & gebürstet, galerie
futura, Berlin

Ausstellungen (Auswahl)

u.a.: Ceres Gallery, New York; Frauen
Museum, Bonn; Kommunale Galerie
Wilmerdorf, Berlin; Künstlerforum Bonn;
Haus an der Redoute, Bonn 2003;
Galerie des BBK, Frankfurt/M; galerie
futura, Berlin; Galerie M, Berlin;
Inselgalerie, Berlin; Frauen Museum, Bonn
und Charlottesville, Virginia, USA
aktuell: beRuf Künstlerin, Frauen Museum,
Bonn



*Zeichnen ist für mich eine ganz
besondere Art, sich in der Kunst
auszudrücken. Sie kann sehr persönlich,
intim, klärend, selten verschleiern, nicht
nebulös, aber voller Geheimnis, sparsam,
aber auch sehr kraftvoll sein.*



Kontakt:

ASvHolleben@t-online.de

MARTINE METZING-PEYRE



Kontakt

metzing-peyre@t-online.de

Kurzbiographie:

Geboren in Dijon, Frankreich; Lebt seit 1966 in Deutschland. 1956/57 Studium an der Ecole des Métiers d'Art, Paris. 1957/58 Ecole des Beaux-Arts, Nancy. F., 1958/59 Ecole des Beaux-Arts, Paris. 1963/65 Ecole des Beaux-Arts, Straßburg. Von 1985 bis 2001 Atelier im Frauen-Museum Bonn. Seit 1988 Mitglied der Ateliergemeinschaft Z&Z. Seit 2001 Mitglied der Ateliergemeinschaft „5in2“. Bonn.

Stipendien: 1990 "Affaires Culturelles Françaises", 1990 Stipendium der Stadt Bonn ; 1993 "Max Kade-Stipendium", Lancaster, Pennsylvania, U.S.A., 1995 Stipendium des Kulturministeriums von Thüringen
Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Deutschland, USA, Frankreich, Finnland, Ungarn, Italien, Polen und Russland.



Kurzbiographie:

1942 geb., lebt in Bonn, Berlin und Frankreich, 1963-70 Studium an der HdK Berlin, Meisterschülerin von Hann Trier, 1987 Kunstpreis der Stadt Bonn

1991 Stipendium "Transfer" des Kultursekretariats NRW, 2004 August Macke Medaille, Mitglied der Atelieregemeinschaft zart & zackig

Einzelausstellungen::

1987 Wallgalerie Braunschweig; "Gegenräume", Frauen Museum, Bonn; 1989 "Nachlaß", Galerie Rolandshof, Rolandseck; 1990 Oldenburger Kunstverein, Oldenburg; "Kanon", Bonner Kunstverein, Bonn; Kabinett Galerie Dorothea van der Koelen, Mainz

1992 Berner Galerie, Bern/Schweiz, 1993 Kunstverein Bochum, Bochum, 1994 Galerie Béhémot, Prag, 1995 "todweiß - todschwarz", Kunstplätze; Kunstverein Siegburg, 1996 "zeitweilig", Kunst Raum Kirche, Lutherkirche Bonn; 1998 "yellow space", Shed, Köln; "Herz Schlag", Galerie Schneiderei, Köln; 2002 "weltbewegt" mit Ilse Wegmann, Frauen Museum Bonn ; "Zappen", Kunsthaus Köln; 2004 "selection", anlässlich Verleihung der August Macke Medaille, Städt. Kunstmuseum Bonn

Kontakt: heidepawelzik@yahoo.de

Kurbiographie:

1948 in Stuttgart geb.

Ab 1969 eigene Ausstellungstätigkeit.

Verbindung von Kunstmachen,

Kunstorganisation und Kunstpolitik

1971 Gründung der Galerie Circulus und Zeitschrift Circular (beides mit Horst Pitzen)

1973 Gründung der Gruppe „frauen formen ihre Stadt“ und „Frau & Futura“ – Wanderausstellung zum Thema weibliche Utopien durch Deutschland und Europa.

1981 Gründung des ersten Frauenmuseums, Konzeption, Organisation, 1986 Atelieregemeinschaft zart & zackig, Herausgabe von bisher 130 Katalogen im Verlag Frauenmuseum.

Aktionen im öffentlichen Raum, 1992 für eine Documenta-Leiterin (hat geklappt),

1994 für mehr weibliche Kunst in den öffentlichen Sammlungen,

1997 „Pro Bundeskanzlerin“ (kurz vor Schröder),

1988 Erfinderin des Gabriele Münter Preises zusammen mit Angela Icken und Ulla Schenkel für Künstlerinnen ab 40.

Einzelausstellungen in allen bekannten Frauengalerien zwischen Wien und Berlin, von Galerie Andere Zeichen bis Galerie Futura, im K.E.Osthaus-Museum Hagen, Städt. Museum Zwickau, Kunstmuseum Haus am Fischmarkt, Erfurt,

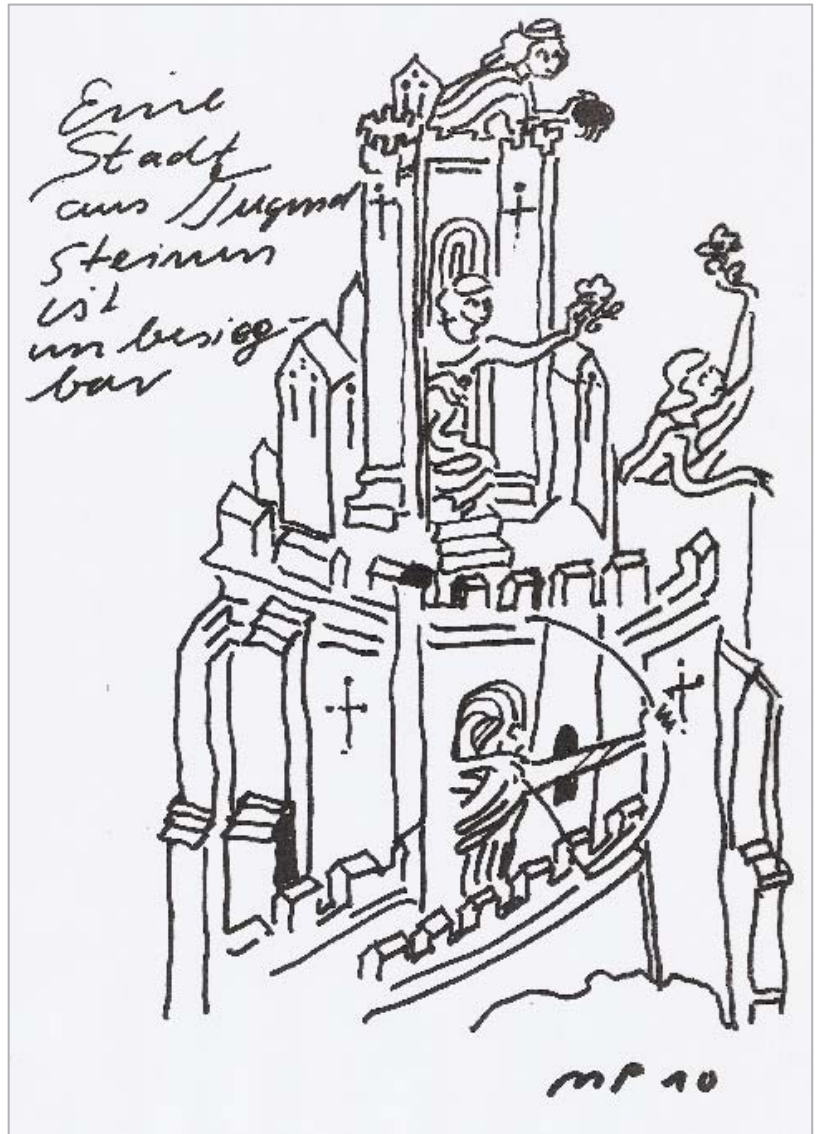
Stadtmuseum Bonn, Denkmalschmiede Höfgen/Leipzig, Art Center Ulan

Bator/Mongolei, Salzstadel/Regensburg, Industriedenkmal Faulturm/Großklärwerk zu Köln, Städt. Galerie Alter

Turm/Lülsdorf.

1998 Bundesverdienstkreuz am Bande, Ehrenmitglied der GEDOK, 1991 „Frau des Monats“, WDR, 2001 „Starke Frauen“, WDR

WDR



Kontakt:

frauenmuseum@bonn-online.com

TINA WEDEL



Kurzbiographie:

15.5.1938 geboren in Essen
Malerei, Objekt, Installation
GEDOK, Gruppe „zart & zackig“
Studium der Freien Malerei bei
Prof. Werner Schriefers, Köln
1993 Stipendium der Stadt Bonn
1993 Atelierstipendium Budapest
1995 Internat. Künstlerinnen
-Workshop der Stadt Minden
2005 „August-Macke-Medaille“ der Stadt Bonn
2009 Dr. Theobald Simon-Preis der GEDOK

Ich zeige im letzten Jahr entstandene unbetitelt Zeichnungen im Format ca. 30 x 30 cm, die mit dem Spachtel gestaltet wurden.

Mit unterschiedlichem Druck aufgetragene, ein- oder zweifarbige Tuschestriche, -linien oder -bahnen ergeben, je nach Bewegungsimpuls, Strukturen, die sich sinkend oder steigend bewegen. Ein sparsamer Auftrag lässt Vertikal- und Horizontallinien so erscheinen, dass ein spannungsgeladenes Gebilde entstehen kann

Kontakt:

Baumschulallee 29, 53115 Bonn
0228 / 672100

karl-wilh.u.tina.wedel@t-online.de

Einzelausstellungen (Auswahl):

1985, 2008 Kurfürstliches Gärtnerhaus, Bonn
1987 Frauenmuseum, Bonn,
1989 Altes Bürgerhaus, Lemgo
1993 Redoute, Bonn-Bad Godesberg
1996 Galerie Gmünd (Österreich)
2000 Bürgerhaus Espelkamp
2003 Theatergemeinde Bonn
2005 Offene Friedenskirche Köln-Mülheim
2005 Kunstmuseum Bonn (anl. Macke-Medaille)
2008 Kurfürstliches Gärtnerhaus, Bonn
2009 Post-Tower Bonn
2010 Frauenmuseum Bonn

Gruppenausstellungen (Auswahl)

in Bonn, Bonn-Bad Godesberg, Berlin;
Oxford (GB); Hagen; Siegburg; Zwickau;
Hamburg; Budapest; Kerava-Helsinki,
Oulu u. Kouvola(Finnland); Minsk ; Köln, New
York; Erfurt, Bedburg-Hau; Frankfurt (M);
Kassel, Würzburg



Kurzbiographie:

Glasfachschulen Hadamar u. Rheinbach ; Kölner Werkschulen;FHS für Kunst u. Design, Köln;
Meisterschülerin bei Prof. Karl Schriefers;

Einzelausstellungen (Auswahl): Meistermannmuseum, Wittlich; Budapest Galeria, Budapest; Abtei
Brauweiler, Deutsches Brotmuseum,Ulm; Stadtmuseum, Siegburg; Le Lieue, Quebec; Akadeem.
Kunstmuseum, Bonn; Kunstmuseum, Bonn; Wissenschaftszentrum, Bonn;

Gruppenausstellungen (Auswahl); K 18, Kassel; Keravan Taide Museum, Finnland; Centre PasqueArt,
Biel;Karl-Ernst-Osthaus-Museum, Hagen; Bonner Kunstverein; Ceres Gallery, New York; Galerie L,
Moskau; Frauen Museum, Bonn; Burg Gmandstein, Leipzig; Pumpwerk, Siegburg; Martin-Gropius-Bau,
Berlin;

Preise u. Stipendien; 1991 Austauschstipendium Bonn-Budapest; 1992 Kunststipendium der Stadt
Bonn; 2002 August Mackemedaille der Stadt Bonn; 2006 Nomin. Gabriele Münter Preis;

*Seit Jahren gilt für meine Arbeit,- vornehmlich Installationen
in situ- die Devise: "Fotografieren und Abreißen".
Anders sind Zeichnungen: sie sind bleibende Zeugen
meiner jeweiligen Ideen, ganz konzentriert und dadurch
nur das Wesentliche preisgebend*

Kontakt ih.wegmann@t-online.de



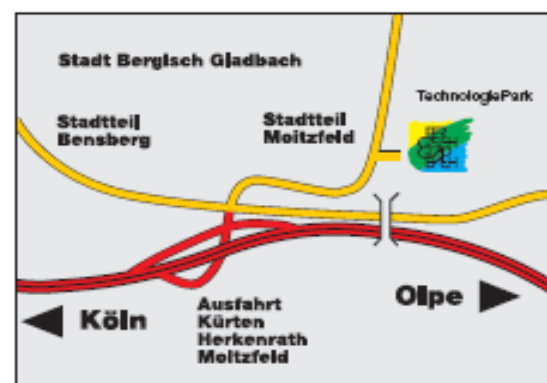
Atelierhaus A24 im TechnologiePark BGL-Moitzfeld

So erreichen Sie uns:



Der TechnologiePark Bergisch Gladbach liegt etwa 20 km östlich von Köln im Bergisch Gladbacher Stadtteil Moitzfeld, unmittelbar an der Autobahn A4 Köln-Olpe. Fahren Sie bitte bis zur Ausfahrt 20 „Kürten, Herkenrath, Moitzfeld“, dann – der Beschilderung „TechnologiePark“ folgend – geradeaus über die Bundesstraße; nach 500 m erreichen Sie auf der „Friedrich-Ebert-Straße“ hinter der 2. Ampel rechts die Zufahrt zum TechnologiePark.

www.tbg.de/Atelierhaus_24.aspx



TBG TechnologiePark Bergisch Gladbach
Verwaltungs GmbH
Friedrich-Ebert-Straße
D-51429 Bergisch Gladbach

Telefon (02204) 84-2220
Telefax (02204) 84-2275
e-mail info@tbg.de
internet www.tbg.de